NEUENDORFER BRAND - BAU - GILDE

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Kirchdorf 40 - 25335 Neuendorf

Tel. 04121 - 23950

Fax. 04121 - 25387

GESCHÄFTSBERICHT

über das

197. Geschäftsjahr

vom

01.01.2010- 31.12.2010

Lagebericht zum 31.Dezember 2010

Aufsichtsrat	Peter Brandt, Bahrenfleth	Landwirt	Vorsitzender
	Uwe Möller, Seestermühe	Landwirt	stellvertr. Vorsitzender
	Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt	Beisitzer
Vorstand	Helmut Drews, Neuendorf	bis 30.06.2010	Vorsitzender
	Dipl. Kauffrau (FH)Claudia Drews	ab 01.07.2010	Vorsitzende
	Sönke Steckmeister	ab 01.07.2010	
	Heiko Thoms		
Verwaltung	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf		
	Telefon 04121 23950		
	Telefax 04121 25387		

A. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2010, innerhalb ihres Geschäftsgebietes
- Bundesländer –
Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg
die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

1. Feuer-Versicherung
a) landwirtschaftliche Feuerversicherung
b) sonstige Feuerversicherung
2. Sturmversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. Verbundene Hausratsversicherung
5. Leitungswasserversicherung
6. Glasbruchversicherung
7. sonstige Sachversicherung
In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 21 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen.
Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.
Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2010 nicht eingetreten.
Im Rahmen des Solvency II Projekts fand eine weitere ‚Studie, Quis5, statt. Unsere Gilde hat daran erfolgreich
teilgenommen.

B. Geschäftsverlauf

Ertragslage

Gesamtgeschäft

a) versicherungstechnisches Geschäft

Insgesamt stiegen die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres um 0,8 % von 10.987 T€
auf 11.076 T€.
Die Zunahme erklärt sich durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors. Die Zunahme fällt gering aus, da wir im Geschäftsjahr einen größeren

Bestand aus der Verbundenen Wohngebäudeversicherung an eine Makleragentur abgegeben haben.

Der Verlust konnte durch Neuaufnahmen jedoch fast wieder ausgeglichen werden.

Die Rückversicherungsbeiträge in Höhe von 7.964 T€ wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 3.114 T€ (Vorjahr 3.079 T€)

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 2.485 im Vorjahr auf 2.927 gestiegen.
Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um 2.095 T€ auf 7.083 T€.
Die Zunahme resultiert aus einer Vielzahl von Frostschäden in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung zu Beginn des Jahres.
Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen und der Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 2.214 T€ (Vorjahr 1.501 T€).
Die Bruttoschadenquote betrug 63,9 % (Vorjahr 45,4 %). Die Nettoschadenquote Gj. 76,0 % (Vorjahr 45,4 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte trotz der gestiegenen ,Schadenaufwendungen noch ein Betrag von 1.566 T€ (Vj 2.795 T€) zugeführt werden.
Das entspricht 14,1 % der Bruttobeiträge.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2.057 T€ auf 2.092 T€ und betragen 18,9 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 18,7 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 2.469 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 377 T€ (Vorjahr 811 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderungen der Schwankungsrückstellung verbesserte sich um 130 T€.
Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 414 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 83 T€. (Vorjahr 62 T€).

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Fehlbetrag von 33 T€ (Vj. +188 T€) erwirtschaftet.
Die Vermögenserträge abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen verminderten sich auf 132 T€. Dieses ist vor allem auf den Rückgang der Kapitalerträge von 121 T€ und den um 192 T€ gestiegenen Aufwendungen
für Kapitalanlagen zurückzuführen. In den Aufwendungen sind einmalige Kosten in Höhe von 142 T€ für die Renovierung unseres Geschäftshauses enthalten.
.
Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von
325 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge nahezu kompensiert.
Die Steueraufwendungen sind vor allem durch das niedrigere körperschaftsteuerpflichtige Einkommen gesunken.
Der Verein hat im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 50 T€ erzielt.
Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge nahmen geringfügig um 0,8% ab.
Die verdienten Nettobeiträge betragen bei leicht veränderten Rückversicherungsbedingen 30% der Bruttobeiträge.
Der Bruttoschadenaufwand verminderte sich durch die positive Schadenentwicklung um 192 T€ auf 1.085 T€.

Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 743 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 11 T€ nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 61 T€ auf 331 T€ ab.
Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 890 T€ zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 766 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 407 T€.
Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen enthalten einen vom Kieler Rückversicherungsverein gewährten Sonderbonus von 150 T€.
Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 9 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 53 T€.

2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich nahezu nicht verändert.
Der Schadenaufwand erhöhte sich bei einer Schadenquote von 26.2% auf 53 T€.

Aufgrund der Ertragsentwicklung konnte im Berichtsjahr eine Beitragsrückerstattung von 100 T€ vorgenommen werden.

Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 187 T €.
Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 142 T€ gewährt.
Somit übersteigen die eigenen Verwaltungsaufwendungen die Rückversicherungsprovision um 45 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 3 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Ergebnis von 6 T€ erzielt.

3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 88 T€ auf 5.374 T€.
Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 3.891 T€.
Bei einer Schadenquote von 86,5 % stieg der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 4.648 T€ .

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers erhöhte sich der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 575 T€ auf 1.562 T€.

Nach Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 112 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 1.450 T€.
Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 485 T€ zugeführt werden.

Zur Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sowohl die um 49 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die um 186 T€ niedrigeren Rückversicherungsprovisionen beigetragen.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung um 403 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 29 T€ ausgewiesen.

4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Nettobeitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen um 9 T€ auf 359 T€.
Die Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich auf 68,0 % (Vorjahr 43,9 %).

Beim Bruttoschadenaufwand war ein Anstieg von 301 T€ auf 814 T€ zu verzeichnen.
Durch den Bruttoabwicklungsgewinn von 26 T€ sank der Bruttoschadenaufwand auf 788 T€
(Vorjahr T€ 404).

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 261 T€.
Die Ertragsentwicklung erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 91 T€.
Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 251 T€ decken nicht im vollen Umfang die eigenen Verwaltungskosten von 267 T€.

Nach der Auflösung zur Schwankungsrückstellung von 17 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 5 T€.

5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag nahm gegenüber dem Vorjahr geringfügig ab.

Bei einer Nettoschadenquote von 151,0 % (Vorjahr 66,2 %) betrugen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 80 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 6 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt - 21 T€, das entspricht 12,0 % der Bruttobeiträge.

6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 2,6 % zu verzeichnen.
Die Bruttobeiträge stiegen von 194 T€ auf 199 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 60 T€ (Vorjahr 58 T€).

Bei einer Nettoschadenquote von 52,3 % ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 31 T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 20 T€ wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 9 T€ erzielt.

7.Sonstige Versicherungszweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst.

Die Brutto- bzw. Nettobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6,7% vermindert.

Die Netto-Aufwendungen für Versicherungsfälle betrugen 8 T€.

Die Rückversicherungsprovisionen von 8 T€ reichten zur Kompensation der eigenen Verwaltungskosten von 10 T€ nicht aus.

Es wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 3 T€ (Vorjahr 14 T€) erwirtschaftet.

Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle

Posten	Ein-heit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGV	VHV	Lei-tungs-Wasser	Glas-bruch	Übrige VZ
Brutto-Beitragseinnahmen GJ	**T€**	**11.076**	3.143	944	5.374	1.196	178	199	42
Brutto-Beitragseinnahmen VJ	**T€**	**10.987**	3.167	945	5.286	1.167	183	194	45
Veränderung gegenüber VJ.	**%**	**+0,8**	-0,8	-0,1	+1,7	+2,5	-2,7	+2,6	-6,7
Rückversicherungsbeiträge GJ	**T€**	**7.964**	2.200	743	3.891	837	124	140	29
Rückversicherungsbeiträge VJ	**T€**	**7.910**	2.222	744	3.831	817	128	136	32
Veränderung gegenüber VJ.	**%**	**+0,7**	-1,0	-0,1	+1,6	+2,4	-3,1	+2,9	-9,4
Brutto-Schäden des GJ.	**T€**	**7.083**	1.085	184	4.648	813	244	84	25
Brutto-Schäden im VJ.	**T€**	**4.988**	1.277	87	2.889	513	110	105	7
Abwicklungsergebnis im GJ.	**T€**	**-368**	-22	-23	-283	-26	-5	-9	0
Abwicklungsergebnis VJ.	**T€**	**-500**	-22	-21	-337	-109	-5	-7	+1
Brutto-Schadenquote des GJ.	**%**	**63,9**	34,5	19,5	86,5	68,0	137,0	42,2	59,4
Brutto-Schadenquote des VJ.	**%**	**45,4**	40,3	9,2	54,7	43,9	60,5	53,8	15,9
Netto-Schadenquote des GJ.	**%**	**76,0**	36,3	30,4	105,3	76,1	155,6	58,8	64,8
Netto-Schadenquote des VJ.	**%**	**54,8**	42,8	15,6	67,8	52,5	70,0	70,2	18,6
Anzahl Schäden GJ.	**Stck**	**2.927**	54	123	2.014	436	128	163	9
Anzahl Schäden VJ.	**Stck**	**2.485**	53	83	1.569	511	78	183	8
Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.	**T€**	**-331**	+62	+3	-374	-12	-21	+8	+3
Ergebnis vor Schwank.Rückst.VJ.	**T€**	**-461**	+115	-686	+46	+16	+28	+6	+14
Veränder. Schwank.Rückst. GJ.	**T€**	**+414**	-9	+3	+403	+17	0	0	0
Veränder. Schwank.Rückst. VJ.	**T€**	**+523**	-112	+692	-42	-15	0	0	0
Sparten-Ergebnisse Gesch.Jahr	**T€**	**+83**	+53	+6	+29	+5	-21	+8	+3
Sparten-Ergebnisse Vorjahr	**T€**	**+62**	+3	+6	+4	+1	+28	+6	+14
Bestand Rückstellung für BRE	**T€**	**3.809**	1.599	832	1.097	281	0	0	0
Auszahlung im Gj.	**T€**	**1.958**	674	382	723	179	0	0	0

C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betrugen zum Bilanzstichtag 10.067.734,17 € (Vorjahr 11.497.330,46 €).

Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 0,5 % (Vorjahr 2,1%).

Der Jahresüberschuss von 50.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

E. Risikobericht

Das Risikomanagement der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde, welches im Ressort des Gesamtvorstandes liegt, ist in die einzelnen Funktionsbereiche wie
Rechnungswesen/ Betrieb, IT
Schaden
Vertrieb/Personal
aufgeteilt.

Die Risiken, die die einzelnen Funktionsbereiche betreffen, werden in einem Risikobericht dargestellt, d.h., erfasst, beschrieben und bewertet.
Somit wird schnell erkannt, welche Risiken einen negativen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Beurteilung des Gesamtrisikos nicht geändert.
Wir untergliedern das Gesamtrisiko in folgende Risikoarten:

Versicherungstechnisches Risiko
Forderungsausfallrisiko
Kapitalanlagerisiko
Operatives Risiko

Versicherungstechnisches Risiko:

Die Versicherung landwirtschaftlicher Gebäude stellt nach wie vor eine erhebliche Gefahr sowohl von der Höhe des jeweiligen Schadenereignisses als auch von der Brandausbruchswahrscheinlichkeit dar.
Hier spielen einige brandauslösende Faktoren eine entscheidende Rolle.
Es sind eingelagerte Ernteerzeugnisse, die aufgrund Ihrer Beschaffenheit z.Zt. nicht mit geeigneten Instrumenten auf Erhitzungserscheinungen überprüft werden können verursachen Schäden durch Selbstentzündung.
Durch Ballenförderanlagen, die nicht ausreichend gewartet und im Betrieb nicht überwacht werden entstehen sehr häufig Großbrände durch das Überhitzen der Führungslager in diesen Anlagen.

Nicht mehr genutzte Gebäude stellen ebenfalls eine erhöhte Brandgefahr dar.
Gebäude deren Nutzung sich durch Verpachtung, Aufgabe der Betriebstätigkeit oder Verkauf ändern, werden von unseren eigenen Sachverständigen überprüft und den geänderten Risikoverhältnissen angepasst. Dieses geschieht durch Herabsetzung der Versicherungswerte oder durch die Umstellung von einer gleitenden in eine feste Versicherungsform.
Dem Vorstand sind ebenfalls alle Gebäuderisiken mit einem Bauwert 1914 von über 50.000,00 € gesondert zur Aufnahmenentscheidung vorzulegen.

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abdecken müssen.
Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir durch die Heranziehung brachenüblicher kalkulatorischer Statistiken die durch unsere unternehmenseigenen Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in unsere aktuelle Zeichnungspolitik und Tarifkalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein.

Einen großen Raum nimmt der enge Kontakt und Erfahrungsaustausch mit unseren Rückversicherungspartnern ein.
Durch ständigen persönlichen Kontakt, insbesondere zum Kieler Rück sind wir stets über die aktuelle Schadenentwicklung im norddeutschen Raum informiert und können unsere Entscheidungen hiernach ausrichten.

Unser Rückversicherungsschutz unterliegt einer ständigen Prüfung, insbesondere um sich ändernde Risikofaktoren rechtzeitig in den Rückversicherungsschutz einfließen zu lassen. Neben einer obligatorischen Quotendeckung von 70% bis 75 % besteht für das Sturm und Leitungswasserrisiko ein Stop-loss-Schutz.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2000 bis 2010 zu ersehen:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
%	41,9	80,5	44,7	63,8	51,9	50,5	41,8	63,9	45,4	63,9

Ein Reserverisiko kann darin liegen, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen.
Die Stückzahl und die Höhe des Reservierungsvolumens sind bezogen auf die Größe unserer Gilde relativ gering.
Durch eine genaue Bewertung zurückgestellter Schadenfälle werden größere Abwicklungsverluste vermieden. Im Großschadenbereich liegen uns von allen Vorgängen Sachverständigengutachten zur Bildung der Rückstellungen vor, es kann in diesen Fällen nur durch gerichtliche Auseinandersetzungen zu Veränderungen kommen.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2001 bis 2010 dar.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
T€	253	243	305	472	369	221	402	354	500	368

Forderungsausfallrisiko

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung wäre lediglich aus Abrechnungsforderungen aus unserem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen.
Aufgrund der guten Bonitätskriterien unserer Rückversicherungspartner, Kieler Rück und Münchener Rück, messen wir diesem Risiko jedoch eine völlig untergeordnete Bedeutung zu.

Kapitalanlagerisiko

Kapitalanlagen- und Liquiditätsrisiken steuern wir in Vorausschauplanungen in enger Abstimmung mit unseren Hausbanken.
Die Anlagen sind unter Beachtung der Anlageverordnung zur Mischung und Streuung ausschließlich bei Schuldnern mit anerkannter Bonität gezeichnet.
Derivate Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt.
Das Bonitätsrisiko schätzen wir aufgrund unserer Anlagestruktur als sehr gering ein.
Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Anlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet.

Operatives Risiko

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unserer Gilde bringt es mit sich, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat in alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Geschäfts involviert sind. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtregelungen und Anweisungen an die Mitarbeiter unser internes Kontrollsystem.

Unser DV-System ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen.
Datensicherungen erfolgen täglich.

Im Geschäftsjahr wurde die Datenverarbeitung komplett auf das System „ Winsure „ der Firma Steria-Mummert umgestellt. Die Migration konnte problemlos durchgeführt werden. Ab dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die gesamte versicherungstechnische Abwicklung über das neue EDV-System. Die Umstellung der Finanzbuchhaltung auf das Programm KKH der Fa. Sage konnte ebenfalls reibungslos vorgenommen werden.
.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

F. Ausblick

Die Entwicklung unserer Gilde der vergangenen Jahre zeigt einen stetigen Ausbau unseres Geschäftsvolumens.
Unsere seit Jahrzehnten betriebene Beitragsrückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unserer Gilde.

Sofern die Schadenverläufe es zulassen planen wir auch in Zukunft die Beitragsrückerstattung als Mittel unserer Geschäftspolitik einzusetzen.

Zum 01.01.2011 erfolgte wiederum eine hohe Beitragserstattung für die Sparten Feuer (25,0%), Sturm (22,0%) ,VGV (13,0 %) und VHV (15,0%) durch Verrechnung auf die Beiträge für das Geschäftsjahr 2011.

In der Sparte Feuer-Landwirtschaft wird sich aufgrund der Marktsituation die rückläufige Bestandsentwicklung fortsetzen.
Dort bestehende Versicherungsverträge mit einem hohen Risikopotential werden, wie in den Vorjahren, durch einen eigenen Bausachverständigen ständig überprüft.
Bei sich verschlechternden Risikoverhältnissen werden die Versicherungswerte bzw. die Versicherungsformen
dem veränderten Risiko angepasst.

In unseren Wachstumssparten Verbundene Wohngebäudeversicherung, Verbundene Hausratversicherung in Verbindung mit der Vermittlung der von uns nicht selbst betriebenen Sparten, sehen wir weiterhin sehr gute Entwicklungschancen.

Im Bereich der Kapitalanlagen erwarten wir eine leichte Verbesserung der Renditen. Wir rechnen im kommenden Jahr mit weniger außerplanmäßigen Abschreibungen sodass sich das Kapitalanlagegeschäft verbessern wird.

Insgesamt gehen wir vor dem Hintergrund der beschriebnen Chancen uns Risiken davon aus, dass unsere Gilde auch in Zukunft eine stetig positive Entwicklung fortsetzen wird.

Sonstiges

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin , dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Im Geschäftsjahr 2010 haben wir durch die Assekurata Rating- Agentur GmbH eine Standortbestimmung durchführen lassen.

Im Einzelnen handelte es sich dabei um:

Einschätzung der Unternehmenssicherheit
Einschätzung des Unternehmenserfolges
Einschätzung des Unternehmenswachstums/Attraktivität im Markt.

Die Assekurata bescheinigt unserer Gilde eine ausgesprochen positive Sicherheits-, Ertrags- und Wachstumssituation.

Jahresbilanz zum 31.Dezember 2010

Aktiva	€	€	€	Vorjahr T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			241.224,00	28
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.035.794,73		916
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		119.435,41		119
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.222.799,00			2.208
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.151.089,50			5.786
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.538.615,53			2.468
		8.912.504,03	10.067.734,17	
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer		2.922,42		7
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.937.917,75		1753
III. Sonstige Forderungen		11.588,67	1.952.428,84	0
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		386.528,60		250
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand		1.241.683,81		279
III. Andere Vermögensgegenstände		79.347,44	1.707.559,85	57
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		72.099,83		83
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		2.661,19	74.761,02	4
			14.043.707,88	13.958

Passiva	€	€	€	Vorjahr T€	
A. Eigenkapital					
1. Gewinnrücklagen					
Verlustrücklage gem. § 37 VAG					
Stand 01.01.2010	4.750.000,00				
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss	50.000,00	4.800.000,00			
2. Bilanzgewinn		0,00	4.800.000,00		4.750
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	2.364.669,48			1.453	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	56.584,57	2.308.084,91		65	1.388
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag	3.809.060,03			4.201	
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.809.060,03		0	4.201
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.022.453,00	7.139.597,94		1.437
C. Andere Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen		0,00		27	
II. Sonstige Rückstellungen		77.511,00	77.511,00	77	104
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	1.966.710,84			1.941	
2. Versicherungsvermittlern	0,00	1.966.710,84		1	1.942
II. Sonstige Verbindlichkeiten		59.888,10	2.026.598,94		136
davon					
aus Steuern: € 15.326,20					
im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00					
			14.043.707,88		13.958

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	€	Vorjahr	T€
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge			11.075.992,01		10.987	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			-7.964.601,15	3.111.390,86	-7.910	3.077
2. Sonstige vers. techn. Erträge für eigene Rechnung				2.234,92		2
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		5.803.517,21			5.556	
bb) Anteil der Rückversicherer		-4.508.691,77	1.294.825,44		-3.279	2.277
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		911.619,13			-1.069	
bb) Anteil der Rückversicherer		8.022,40	919.641,53	2.214.466,97	293	-776
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				1.566.560,67		2.795
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.092.056,85		2.057	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			-2.469.383,07	-377.326,22	-2.868	-811
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				40.843,98		55
7. Zwischensumme				**-330.919,62**		**-461**
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				414.261,00		523
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				**83.341,38**		**62**
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.072,00				68	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	242.820,29	308.892,29			304	
b) Erträge aus Zuschreibungen		57.007,00			143	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		52.680,00	418.579,29		25	540
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		188.962,22			44	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		93.489,87			49	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.726,00	287.178,09	131.401,20	2	95
3. Sonstige Erträge			342.867,89		302	
4. Sonstige Aufwendungen			471.741,28	-128.873,39	435	-133
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				+85.869,19		+374
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			24.080,26		112	
7. Sonstige Steuern			11.788,93	35.869,19	12	124
8. Jahresüberschuss				**50.000,00**		250
9. Gewinnvortrag aus den Vorjahren				0,00		0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				50.000,00		250
11. Bilanzgewinn				**0,00**		**0**

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2010

Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG), welches nach dem 31.12.2009 vollumfänglich in Kraft getreten ist, fand seine erstmalige Anwendung.

Die Vorjahresvergleichszahlen wurden aufgrund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände waren nicht vorhanden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder orientieren sich an den steuerlich gebotenen Sätzen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.
Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 S. 4 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden.
Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis Euro 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 105,00 und Euro 1000.00 wurde ein Sammelposten gebildet.

Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde gem. § 250 Abs. 1 HGB aktivisch gebildet.
Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten , aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet
(§ 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2010	4.750.000,00 €
Zuführung 2010	50.000,00 €
Stand 31.12.2010	4.800.000,-- €

Entwicklung der Aktivposten

	Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Zuschreibungen T€	Abschreibungen T€	Bilanzwerte GJ. T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	28	244				31	241
C I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	916	178		9		49	1.036
CII Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
CIII Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.208				36	21	2.223
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.786	1.631		2.264	21	23	5.151
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen							
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.468			929			1.539
5. Summe C. III	10.462	1.631		3.193	57	44	8.913
Insgesamt	**11.525**	**2.053**		**3.202**	**57**	**124**	**10.309**

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 595 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Vergleichswertverfahren 1.708 T€.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Marktpreise 9.020 T€.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	**Geschäftsjahr T€**
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des	**1.048**	**1.137**
§ 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
2. Löhne und Gehälter	**917**	**869**
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	**161**	**167**
4. Aufwendungen für Altersversorgung	**21**	**18**
5. Aufwendungen insgesamt	**2.147**	**2.191**

Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		Ge-samt T€	Feuer T€	Sturm T€	VGV T€	VHV T€	LW T€	Glas-bruch T€	SVZ T€
a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)	**Geschäftsjahr**	**11.076**	**3.143**	**944**	**5.374**	**1.196**	**178**	**199**	**42**
	Vorjahr	**10.987**	**3.167**	**945**	**5.286**	**1.167**	**183**	**194**	**45**
b) verdiente Netto-Beiträge	**Geschäftsjahr**	**3.112**	**943**	**201**	**1.483**	**359**	**53**	**60**	**13**
	Vorjahr	**3.077**	**944**	**201**	**1.455**	**350**	**55**	**58**	**14**
c) Brutto-Aufwendungen für Versiche-rungsfälle	**Geschäftsjahr**	**6.715**	**1.063**	**161**	**4.365**	**788**	**239**	**75**	**24**
	Vorjahr	**4.488**	**1.254**	**67**	**2.552**	**404**	**106**	**97**	**8**
d) Brutto-Aufwendungen für den Vers. Betrieb	**Geschäftsjahr**	**2.092**	**407**	**187**	**1.128**	**267**	**31**	**62**	**10**
	Vorjahr	**2.057**	**409**	**187**	**1.079**	**274**	**33**	**64**	**11**
e) Rückversicherungssaldo	**Geschäftsjahr**	**-730**	**-526**	**-493**	**+322**	**-46**	**+71**	**-54**	**-4**
	Vorjahr	**-1.791**	**-562**	**-279**	**-661**	**-233**	**-16**	**-27**	**-13**
f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.	**Geschäftsjahr**	**+83**	**+53**	**+6**	**+29**	**+5**	**-21**	**+8**	**+3**
	Vorjahr	**+62**	**+3**	**+6**	**+4**	**+1**	**+28**	**+6**	**+14**
g) versicherungstechn. Brutto-Rückstellungen	**Geschäftsjahr**	**7.196**	**2.357**	**1.165**	**2.845**	**706**	**91**	**30**	**2**
	Vorjahr	**7.090**	**2.020**	**1.415**	**2.863**	**730**	**37**	**23**	**2**
h) davon:									
ha) Schadenrückstellung	**Geschäftsjahr**	**2.365**	**401**	**84**	**1.523**	**234**	**91**	**30**	**2**
	Vorjahr	**1.453**	**289**	**50**	**900**	**152**	**37**	**23**	**2**
hb) Schwankungsrückstellung	**Geschäftsjahr**	**1.023**	**358**	**249**	**225**	**191**			
	Vorjahr	**1.437**	**348**	**252**	**628**	**209**			
i) Anzahl der mind. 1.jährigen Versich.-Verträge	**Geschäftsjahr**	**78.708**	**16.206**	**14.720**	**28.696**	**11.025**	**2.243**	**5.080**	**738**
738	Vorjahr	**76.931**	**15.369**	**13.853**	**29.001**	**10.682**	**2.242**	**4.992**	**792**

*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen.

Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa)	vollzeitbeschäftigt im Innendienst	14	ab)	vollzeitbeschäftigt im Außendienst	4
	teilzeitbeschäftigt	6		Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	24

b. Mitglieder des Vorstandes:

Helmut Drews, Versicherungskaufmann – Vorsitzender bis 30.06.2010
Heiko Thoms. Versicherungskaufmann – stellvertr. Vorsitzender

Claudia Drews, Dipl. Kauffrau (FH) – Vorsitzende - ab 01.07.2010
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt - ab 01.07.2010

c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender
Uwe Möller, Landwirt
Bernd Schwartkop, Landwirt

d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 14 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2010 von 75.407,53 €.
Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Verlust von 48.092,12 € erwirtschaftet.
Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der beizulegende Zeitwert entspricht den entstandenen Anschaffungskosten

f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfungsleistungen	34 T€
Andere Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	2 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

g. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus der Übernahme von Bürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen in Höhe von 50 T€.

Weitere aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

Neuendorf, den 15. April 2010

Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG
Der Vorstand
Claudia Drews Heiko Thoms

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsunternehmens.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 21.April 2011

Dr. Hilliger & Bremer GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carl-Ulrich Bremer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2010 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Hilliger und Bremer GmbH, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG) festgestellt ist.

Neuendorf , 02.Mai 2011

Peter Brandt, Vorsitzender